Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach einer Aufstellung des Magistrats ergibt sich, daß an den Urwahlen zum Abgeordnetenhause von 347,782 eingetragenen Urwählern nur 50,369, d. h. 14.48 Prozent ihre Stimmen abgegeben haben; im Jahre 1888 waren es noch 25.10 Prozent.—Eine Schulnoth, die angesichts des Winters doppelt schwer in's Gewicht fällt, herrscht gegenwärtig in dem Berliner Stadtheil Moabit. Nicht weniger als 66 „fliegende" Klassen sind jetzt in den dortigen Schulen vorhanden, und da der Stadtheil 14 Schulen hat, so kommen auf jede Schule fast fünf fliegende Klassen. Welche Unannehmlichkeiten daraus für die Kinder erwachsen, läßt sich denken. Da man nicht gern möchte, daß sie zu spät kommen, so schickt man sie etwas früher fort. In der Schule kommen sie aber nicht in das Klassenzimmer, weil dieses noch von einer anderen Klasse besetzt ist. Deshalb müssen die armen Kleinen entweder im Regen oder in der Kälte auf dem Hofe oder in den zugigen Gängen warten.

Spandau. In den Fabriken herrscht zur Zeit ein derartiger Andrang von Lehrlingen, daß er nicht bewältigt werden kann. In der Geschützgießerei z. B. und in der Artilleriewerkstatt sind bereits bis zum Jahre 1895 Vormerkungen erfolgt.

Provinz Hannover.

Osnabrück. Ein seltenes Jubiläum feierte die beim Musikdirektor in Stellung befindliche Euphrosine Birner, welche vor 50 Jahren bei den Eltern ihres jetzigen Dienstherrn in Stellung trat und nach deren Ableben bei dem Sohne verblieb. Da das von der Kaiserin Augusta gestiftete goldene Kreuz für langjährige treue Dienste der Jubilarin schon vor zehn Jahren in Anlaß ihres 40jährigen Jubiläums verliehen worden war, so hat der Magistrat ihr das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Stade. An Bord des im Meerbusen von Mexiko untergegangenen Hamburger Schiffes „Vera Cruz" befand sich auch der Sohn des den Stader Dampfer „Concordia" führenden Kapitäns Osse. Da der junge Mann während der Reise der „Vera Cruz" die Funktionen des erkrankten Schiffskoch übernommen und dieses seinen Eltern mitgetheilt hatte, so wurden die Eltern in große Trauer versetzt, weil der Schiffskoch als ertrunken gemeldet worden. Um so größer war die Freude, als sich der junge Mann bei seinen Eltern einstellte. Er hatte sich unter den geretteten sieben Personen befunden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Zuchthäusler Biermann, der vor Kurzem an dem hiesigen Zuchthaus entsprang und trotz der Gewehrschüsse des Postens scheinbar entkam, ist als Leiche im Fuldafluß gelandet. Er ist vom Posten angeschossen worden und hat dann den Tod in den Wellen gefunden.

Frankfurt. Die hiesige Bankfirma B. H. Goldschmidt, deren einer Inhaber der Schwiegersohn des Freiherrn Willy v. Rothschild ist, liquidirt am 1. Januar. Die Nachricht rief an der Börse große Sensation hervor.—Bis jetzt wurden hier etwa 97,000 Malter Aepfel eingekeltert. Auf das Stück gehen dieses Jahr 18 Malter.

Provinz Pommern.

Stolp. Die wegen Kindsmordes zum Tode verurtheilte 60jährige Wittwe Mielke aus Schlawe ist infolge der Aufregung über das Urtheil im hiesigen Gefängnisse gestorben.

Tempelburg. Von den Flügeln der im Gange befindlichen Windmühle des Mühlenbesitzers Rexilius, die sich neben der Chaussee zum Bahnhof befindet und im Volksmund den Namen Hammermühle führt, wurde der Invalide August Drewanz aus Lubow erschlagen.

Provinz Posen.

Posen. Der Propst Kantecki, Redakteur des „Kuryer Poznanski," ist kürzlich gestorben.—Die Primaner eines hiesigen Gymnasiums dürfen, infolge eines Verbots des Direktors, auf den Straßen keine Spazierstöcke mehr tragen. Der Gestrenge eiferte besonders gegen die dicken sogenannten Gigerlknittel.

Schneidemühl. Zur Zuschüttung des Brunnens, welche nunmehr beendet ist, waren über 500 Kubikmeter Erde und Kies erforderlich. Nachdem die Aufschüttung vollendet, brach an zwei Stellen die Quelle aus dem Kies hervor; das Wasser war fast vollständig klar. Voraussichtlich wird das Projekt des Oberberghauptmanns Freund mit der Modifikation zur Ausführung kommen, daß man ein großes Bassin von beträchtlicher Höhe herstellt, dieses mit Kies ausfüllt und das dadurch befilterte klare Wasser ablaufen läßt. Von einer Stopfung der Quelle wird man schon aus dem Grunde Abstand nehmen müssen, weil dadurch die Gefahr eines seitlichen Ausbruchs heraufbeschworen würde.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Grippe tritt hier sehr stark auf. Die Erkrankungen sind schwer, da sie meist mit Lungen-Entzündung verbunden sind. Auch in der Kreisstadt Berent sind zahlreiche Erkrankungen an Grippe zu verzeichnen.—Immer laufen noch Hiobsposten über die Folgen des letzten Sturmes ein. Zahlreiche Haffdörfer wurden überschwemmt. Das Wasser entführte zahlreiche Futtervorräthe; viele Kähne und größere Fahrzeuge sind gekentert. Bis jetzt ist festgestellt, daß 15 Personen ertrunken sind. Mehrere Fischerboote werden vermißt; die Bemannung wird sich kaum gerettet haben.

Osterode. Unsere Hopfenbauer sind beim diesjährigen Verkauf fast durchweg zu schnell vorgegangen, so daß viele selbst für gute Waare nur mit 150 Mark pro Centner abschlossen, während die Preise sonst viel höher sind.

Provinz Westpreußen.

Konitz. Eine Käthnerfrau gewann in der Lotterie einige 100 Mark. Nachdem sie das Geld erhalten hatte, fand sie keinen sicheren Versteck, bis ihr Sohn ihr rieth, das Geld im Stall zu vergraben. Der Patron, welcher mit einem Mädchen in der Ortschaft ein Liebesverhältniß hatte, redete dieser zu, mit ihm heimlich zu entfliehen. Nachdem er sich das verborgene Geld geholt hatte, sind beide verschwunden.

Marienburg. Die Gänsetransporte aus Rußland sind jetzt ungemein stark. In zwei Wochen sind neulich zusammen 158,000 Stück zur Weiterverfrachtung nach verschiedenen Plätzen Deutschlands mit der Bahn gekommen, außerdem wurden größere Posten auf der Landstraße weiter getrieben. Enten treffen auch in größeren Posten ein.

Rheinprovinz.

Cleve. In dem Dorfe Kellen zog sich ein Mann, der eine an Milzbrand gestorbene Kuh abhäutete, eine Blutvergiftung zu, woran er nach wenigen qualvollen Stunden verschied.

Neuwied. In unserer, den größeren Hochfluthen des Rheins fast völlig preisgegebenen Stadt hat der Stadtbaumeister die Bürgerschaft aufgefordert, nach dem Beispiel freiwilliger Feuerwehren einen Wasserschutzverein, eine Wasserwehr, zu gründen, dessen jüngere Mitglieder zunächst in der Handhabung von Rettungsnachen, Rettungsgeräthen und im Schwimmen mit voller Bekleidung und Ausrüstung geübt werden sollen, um zur Zeit der Noth die Behörden unterstützen zu können.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Infolge eines neuerlichen bedeutenden Rückganges des Seespiegels des Salzigen Sees bei Oberröblingen ist eine die Fortsetzung der sogenannten Teufelsspitze bildende Sand- und Schlammbank vollständig aus den Fluthen emporgestiegen und schließt den südlichen Theil des ehemaligen Binder-Sees ab, so daß jetzt ein drittes Seebecken vorhanden ist. Dasselbe wird nach der nahen Kärrner Brücke als „Kärrner See" benannt. Die Ueberreste des Salzigen Sees, dessen Wasserbestand bis vor wenig Jahren auf circa 60,000,000 Kubikmeter bemessen wurde, werden jetzt von fachmännischer Seite nur noch auf etwa 12,000,000 Kubikmeter geschätzt.

Erfurt. Die Schulsparkasse dahier hat im abgelaufenen Berichtsjahre 48,261 Mark 50 Pfennig an Einlagen eingenommen und nur 10,377 Mark 50 Pfennig zurückgezahlt.

Weißenfels. In unserer Stadt soll für die Taubstummenanstalt ein eigenes Gebäude errichtet werden. Ein Erbschaftslegat von 160,000 Mark, welches zu diesem Zwecke zur Verfügung steht, liefert den Grundstock zu dem von der Provinz aufzubringenden Baukapital.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auf der Jagd bei Großpeterwitz wurden Baron Kulmiz und Graf Pfeil durch einen unglücklichen Schuß des Jagdherrn getroffen. Graf Pfeil ist seinen Wunden erlegen.

Oppeln. Die Grippe herrscht in zahlreichen Orten Oberschlesiens und verläuft vielfach tödtlich. Das Seminar in Ziegenhals wurde, weil 70 Schüler erkrankten, geschlossen; die transportfähigen Schüler wurden in ihre Heimath befördert.

Ratibor. In Neustadt ermordete der Schuhmacher Krawutschke seinen zukünftigen Schwiegersohn, den Tischlergesellen Krause, durch Aufschlitzen des Bauches.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Für das zwölfte Niedersächsische Sängerfest, das vom 21. bis 25. Juli 1894 hier abgehalten wird, ist jetzt die Lollfußer Schützenkoppel endgiltig als Festplatz gesichert, so daß also das 50jährige Jubiläum des Schleswig-Holsteinliedes auf demselben herrlich gelegenen, einen weiten Ueberschau über Stadt und Schlei gestattenden Platze gefeiert wird, wo das Lied zum ersten Mal, alle patriotischen Herzen entflammend, erklungen ist.

Flensburg. Die Flensburger Guttempler-Logen errichten ein eigenes Logenhaus. Außer einem elegant eingerichteten Logensaal, Lese-, Gesellschafts- und Garderobezimmer werden auch mehrere Privatwohnungen eingerichtet. Die Baukosten sind zu 60,000 Mark veranschlagt.

Provinz Westfalen.

Münster. Ein aufregender Vorfall ereignete sich dieser Tage in der Wohnung des Zuchthausaufsehers Kühlmann in der Langenstraße. Während der Mittagszeit saß K., sein dreijähriges Kindchen auf dem Schooße, an einem Fenster, welches an der Promenadenseite liegt. Auf einmal fällt ein Schuß, eine Kugel durchschlägt die Scheibe und nimmt ihren Weg nur wenige Finger breit an dem Kopfe des K. vorbei in die gegenüberliegende Wand. Der Thäter ist nicht entdeckt worden.

Styrum. Dem Leinenfabrikanten Schöner entwendeten Diebe einen eisernen Geldschrank, welcher außer Schriften auch einen Geldbetrag von 5000 Mark in sich barg. Die Einbrecher haben den Schrank bis in ein Gebüsch an der Dümptener Grenze geschleppt, wo sie denselben plündern wollten, was jedoch nicht gelang; der Schrank wurde vielmehr dort versteckt vorgefunden, und zwar unversehrt.

Sachsen.

Dresden. Unter dem Namen „Holbutko" wurde von einer „Holländischen Butter-Kompagnie" eine Margarine in den Handel gebracht, die durch geschickte Reklame hier vielfach abgesetzt wurde. Um nun den Käufern dieser Kunstbutter jeden Zweifel zu benehmen, ob sie es mit Margarine oder wirklicher Butter zu thun haben, hat der Rath den Gebrauch des Namens „Holbutko" für das Kunsterzeugniß zu führen verboten. Der Name „Holbutko" ist, nebenbei bemerkt, die Zusammenziehung der ersten Silben der drei Wörter „Holländische Butter-Kompagnie."

Leipzig. Der unglückliche Schachspieler Hans v. Minckwitz, der im Monat September dieses Jahres anläßlich der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Wien zur Audienz erscheinen wollte, jedoch im Schönbrunner Schloß angehalten und auf behördliche Anordnung wegen Geistesgestörtheit der psychiatrischen Klinik des Professors v. Krafft-Ebing überantwortet worden war, ist von dort nach seinem früheren Wohnort Leipzig zurückgereist. Im Befinden des Unglücklichen ist leider nur eine unerhebliche Besserung zu verzeichnen. Er hält sich für den Nachkommen eines Fürsten und scheint unheilbar zu sein. Fast ununterbrochen arbeitet er an Schachproblemen. Minckwitz wird in einer deutschen Heilanstalt untergebracht werden.

Oelsnitz. Die größte Teppichfabrik Sachsens, die Firma Koch & de Kock in Oelsnitz i. V., welche gegenwärtig außer Zeichnern und sonstigen Beamten 950 Arbeiter beschäftigt, hat auf der Weltausstellung in Chicago den einzigen für Teppiche ausgesetzten Preis erhalten.

Rathen. In einem der ärarischen Steinbrüche hiesiger Gemarkung unweit der Bastei stürzte dieser Tage, während eine große Anzahl Arbeiter am Fuße einer steil anstrebenden Felswand mit deren Unterminirung beschäftigt waren, das Gestein mit donnerartigem Krachen in sich zusammen und begrub eine Menge der Leute unter den Trümmern.

Thüringische Staaten.

Meiningen. Der hiesige Fischereipächterverein hat im letzt verflossenen Vereinsjahre 516,000 Stück Fischeier, darunter 343,000 Bachforellen und 70,000 Lachse, in Brutkästen zur Ausbrütung gebracht und in der Werra nebst Nebengewässern aussetzen lassen.

Plaue. Dieser Tage feierte hier der in der Schierholz'schen Porzellanfabrik beschäftigte Brenner Erdenberger sein 50jähriges Arbeiterjubiläum. Binnen kurzer Zeit sind acht solche Festtage von Arbeitern in derselben Fabrik begangen worden.

Freie Städte.

Hamburg. Das schreckliche Bomben-Attentat im Theater von Barcelona hat auch einem Hamburger das Leben gekostet. Der 23jährige Sohn des hiesigen verstorbenen Pastors Roggenbrod, Theophil Roggenbrod, Prokurist eines Hauses in Manchester, wurde von einem Bombensplitter an der Schläfe getroffen und verstarb nach zwei Stunden.—Die gegen die Tabakfabriksteuer von dem hiesigen Agitations-Komite in's Leben gerufene Petition an den Senat erzielte bei lebhafter Betheiligung in allen Volksschichten insgesammt 39,700 Unterschriften.

Lübeck. Die Firma Jenkel & Baumann eröffnet demnächst hier die erste Margarinefabrik in der Vorstadt St. Lorenz. Es arbeiten hier acht auswärtige Margarinefabriken, die monatlich über 5000 Centner Margarine nach hier liefern. Die neue Fabrik wird monatlich 3000 Centner produziren.

Bremen. Das Mitglied einer Bande von Kirchendieben ist hier ergriffen worden; der Mensch, welcher später einen Fluchtversuch machte, aber wieder ergriffen wurde, wollte hier einen Abendmahlskelch, den er vorher absichtlich zerbrochen hatte, verkaufen.

Oldenburg.

Delmenhorst. Auf der Strecke zwischen Delmenhorst und Schierbrok, kurz vor Hoykenkamp, wurde der Landmann Möhlenhoff aus Dwoberg vom Zuge überfahren. Beide Beine waren ihm überfahren und der eine Fuß war vollständig vom Körper getrennt. Der Unglückliche wurde mit einer Maschine von der Unglücksstätte nach hier geholt und per Tragkorb in das Peter-Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

Mecklenburg.

Feldberg. Die hiesige Wasserheilanstalt hat Dr. med. Mayer-Hamburg für 170,000 Mark gekauft und übernimmt sie mit der Jahreswende.

Friedland. Bei dem bejahrten Holzhändler Siegert in Hinrichswalde erschienen jüngst Abends in böser Absicht zwei Männer. Beim Ringen wurde er dermaßen auf einen Stuhl geworfen, daß er mehrere Rippen brach. Der gebundenen Frau stopften die Strolche in Benzin getauchte Watte in den Mund, worauf sie 300 Mark und verschiedene Sachen stahlen.

Braunschweig.

Ahlum. Auf allgemeinen Wunsch der Einwohnerschaft hat hier der Leitungsaufseher Koch aus Braunschweig auf Anordnung der Ober-Postdirektion eine Telegraphenverbindung mit Wolfenbüttel eingerichtet.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Das hiesige Bankhaus Eduard G. Gerst übernahm für Berliner Rechnung den Restbetrag von 2,000,000 Mark der 3½ Prozent Hessischen Staatsanleihe von 1893.—Die städtische Sparkasse dahier hat am 18. Oktober laufenden Jahres ihr 100,000stes Sparkassenbüchlein ausgegeben.

Eberstadt. Ein Akt bodenloser Rohheit ist in einer der letzten Nächte hier verübt worden. An dem schönen, eben fertig gestellten Neubau, welcher im Laufe des Sommers von Rentner Linn an der Straße nach dem Mühlthal zu erbaut wurde, sah man Morgens sämmtliche steinerne Fenster- und Thürgewände an der Façade in solcher Weise durch sachkundige Hand mittelst Steinmeisel zerschlagen, daß dieselben vollständig ruinirt sind.

Pfungstadt. Lehrer Jckes hierselbst erntete in diesem Jahr an einem Traubenstock (rothe Gutedel) zweimal Trauben. Die Trauben der zweiten Ernte waren prachtvoll entwickelt und vollständig reif.

Weiskirchen. Das dieser Tage gefeierte goldene Ehejubiläum des Lehrers Kaisers dahier sollte für das greise Jubelpaar nicht ohne bitteres Weh' verlaufen. Während der fröhlichen Feier erlag nämlich das einzige Enkelchen des Paares einem schweren Leiden.

Bayern.

München. Die gemeindliche Armenpflege München hat im Jahre 1890 für Unterbringung von 217 armen Geisteskranken 68,268 Mark, im Jahre 1891 für 220 Geisteskranke 70,198 Mark und im Jahre 1892 für 225 solche Personen 73,723 Mark verausgabt. Für das laufende Jahr ist bis jetzt für 184 arme Irren zu sorgen; per Kopf und Tag wird 1 Mark 10 Pfennige an die Kreisirrenanstalt bezahlt.—Seit dem 1. November ist nach fünfmonatlicher Unterbrechung zur Freude aller Sportsfreunde die hiesige künstliche Eisbahn, neben derjenigen von Paris die einzige in Europa, wieder eröffnet. Technische Schwierigkeiten würden einer Ausdehnung des Eislaufs auf die Sommermonate nicht im Wege gestanden haben; wohl aber bringt es die Rücksicht auf die Rentabilität der kostspieligen Anlage mit sich, daß deren Inhaber, Ingenieur Unsöld, ein und dieselben Dampfmaschinen dazu verwendet, um im Sommer Eis für den Hausbedarf, im Herbst, Winter und Frühjahr dagegen für den Eissport herzustellen.

Ebermannstadt. Es dürfte selten vorkommen, daß in einer Familie fünf Generationen vertreten sind. Dies ist in der Familie des Privatiers und früheren Gasthofbesitzers Karl Döhla in Wonsees der Fall. Der noch rüstige Urgroßvater zählt 85 Jahre, die Urgroßmutter 64 Jahre, die Großmutter 43 Jahre, die Mutter 21 Jahre und der jüngste Sprößling neun Monate.

Dormitz. An einem der letzten Sonntage kam es hier zu einer Stecherei, wobei drei Burschen verletzt wurden. Damit die Sache nicht ruchbar werde, verzichtete man auf ärztliche Hilfe und verpappte die Wunden mit Pflaster. Da sich aber bei einem der Gestochenen der Zustand sehr verschlimmerte, holte man endlich dieser Tage den Arzt, wodurch die Sache an's Licht kam. Der Mutter des Schwerverletzten, die selber schwer darniederlag, ging die Verwundung des Sohnes so zu Herzen, daß sie bald darauf verschied.

Neumark a. N. Der berüchtigte „Leichenbitter," welcher seit einiger Zeit die Gegend unsicher machte und Verwirrung und Trauer in viele Familien zu tragen wußte, wurde dingfest gemacht. Er ist ein bei unseren Bauern vielfach als Dienstknecht und bei Dampfdreschmaschinen bisher thätig gewesener Bursche Namens Josef Huber von Mettenheim, vulgo „Bims." Der Verhaftete zeigt eine besondere Genugthuung darüber, daß er die Leute so schön zu „foppen" verstanden. Dafür wird nun auch er gehörig „gefoppt" werden!

Neustadt a. d. S. Ein schneidiges Inserat war jüngst in der „Rhön- und Saalpost" zu lesen: „Anzeige. Den Herren königlichen Beamten und deren Frauen, besonders Frau Oberamtsrichter Eberlein und Frau Amtsrichter Stangel, ferner der ganzen Einwohnerschaft von hier zur gefl. Kenntniß, daß mein Mann nicht Assistent, sondern pragmat. königl. Sekretär ist. Bischofsheim, 10. November. Frau Sekretär Breuder."

Regensburg. Der oberpfälzische Landrath hat, einem Antrage der Regierung entsprechend, zur Bekämpfung der Futternoth 3000 Mark bewilligt mit dem Beifügen, daß diese Summe nicht in den Hauptetat einzustellen, sondern auf den Kreisreservefonds zu übernehmen ist.

Straubing. Dieser Tage brannten in Saazach bei Greidhöring fünf Firste ab. Ein Bauer von dort, Namens Ammer, war im Wirthshaus, als der Brand aufging. Er fragte, wo es brenne, man sagte ihm, es brenne beim Kramer. Er verstand fälschlich Ammer, und erschrak hierüber so stark, daß er todt umsank; ein Herzschlag raffte den 40jährigen starken Mann dahin.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die Versicherungs-Statistik von 1891 weist für die Pfalz 258,538 versicherte Gebäude mit einer Gesammt-Versicherungs-Summe von 559,089,870 Mark auf.

Ludwigshafen a. Rh. Die Generalversammlung des Pfälzischen Sängerbundes beschloß, das nächste große Pfälzische Sängerfest im Jahre 1895 dahier abzuhalten.

Neustadt. In der hiesigen Bahnwerkstätte neckten zwei Arbeiter einander, wobei der eine dem anderen mit einem glühenden Eisen in's Auge stieß.

Weisenheim a. S. Durch Gemeinderathsbeschluß wurde festgesetzt, daß der Schutzmann Kohl hier das Recht haben soll, zur Sicherheit seiner eigenen Person einen Revolver zu tragen, der auf Gemeindekosten angeschafft wurde.

Württemberg.

Stuttgart. Hier wurde dadurch ein Straßenauflauf verursacht, daß sich einige Tiroler in der Tracht ihrer Heimath blicken ließen. Die hochwohllöbliche Polizei schritt prompt ein und verbot die tiroler Tracht als unsittlich.—Das Ministerium des Innern erläßt eine öffentliche Danksagung an die Oberämter und Ortsvorstände wegen der guten Aufnahme der Truppen bei den diesjährigen Herbstübungen und zwar auf Ersuchen des kommandirenden Generals des Armeekorps.

Ehingen. Das frühere Projekt wegen Ankaufs des Klosters Mochenthal seitens des Mutterhauses der barmherzigen Schwestern in Untermarchthal ist aufgegeben, denn es wird nunmehr eine Filiale, eine große Zweigniederlassung in Schloß Neresheim errichtet.

Oehringen. Wohl selten hat ein Sterblicher eine bitterere Ironie des Schicksals erfahren, als der Taglöhner Förnzler, welcher vor Kurzem die Nachricht erhielt, daß 100,000 Francs, welche seine Frau von einer Schwester in Paris geerbt hat, parat liegen und der fünf Tage darauf begraben wurde! Der 78jährige Mann war schon seit längerer Zeit kränklich und lebte in dürftigen Verhältnissen. Von dem plötzlichen Wohlstand waren die Zukunftsträume sein einziger Genuß.

Schwäbisch-Gmünd. Die Errichtung eines Gewerbegerichts dahier wurde beschlossen und wird dasselbe am 1. Januar 1894 in Wirksamkeit treten.

Spaichingen. In den letzten Tagen wurde am Fuße des Dreifaltigkeitsberges ein Windmotor fertiggestellt, vermittelst dessen Trinkwasser auf eine Höhe von ca. 150 Meter auf den Berg geleitet wird. Das Unternehmen ist das erste derartige Werk in Süddeutschland.

Baden.

Karlsruhe. Der ehemalige nationalliberale Landtagsabgeordnete und langjährige Budgetkommissionspräsident Friedrich hat für Steuerhinterziehung und Steuernachzahlung etwa 9000 Mark bezahlen müssen. Die Summe ist geringer, als erwartet, ausgefallen, da zum Theil Verjährung eingetreten ist. Friedrich soll eine Audienz beim Großherzog nachgesucht haben, die ihm jedoch verweigert wurde.

Bühlerthal. Der so gut bekannte Affenthaler Rothwein 1893er wird jetzt bei den Rebleuten zu 105 bis 115 Mark per 100 Liter verkauft. Die Qualität ist eine der besten in diesem Jahrhundert.

Freiburg. i. B. Der in Ihringen a. K. ansässige praktische Arzt Schelldorf hat in trunkenem Zustand seine, ihm vor Kurzem angetraute junge Frau vergiftet. Im Augenblicke, als der Unmensch seinem Opfer noch den Hals abzuschneiden versuchte, wurde er überrascht und verhaftet.

Mannheim. Furchtbar wüthet hier die Influenza. Tausende von Einwohnern der Stadt sind von der Seuche ergriffen worden, die in vielen Fällen einen tödtlichen Verlauf nahm. Sämmtliche Schulen der Stadt sind mit Rücksicht auf das Herrschen der Epidemie geschlossen.

Ueberlingen. Die Vorarbeiten für den Bau der Eisenbahnlinie Ueberlingen-Stahringen (Bodensee-Gürtelbahn) sind vollendet; der Bau dieser Linie wird voraussichtlich noch in diesem Jahre in Angriff genommen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die amtliche Korrespondenz veröffentlicht schon wieder ein Verzeichniß verstorbener Fremdenlegionäre, das 13 Elsaß-Lothringer umfaßt.—Nach der gleichen Korrespondenz ist die von einem Münchener Blatte aufgestellte Behauptung, die Kaiserliche Tabakmanufaktur habe vor kurzer Zeit die Firma Oldenkott in Hanau angekauft, völlig aus der Luft gegriffen.

Mörchingen. Hier saß neulich in der Kantine eines hiesigen Baugeschäfts ein italienischer Arbeiter bei seinem Abendessen. Ein 18jähriger Bursche aus der Pfalz trat herein mit dem höhnischen Ruf: „Da bist Du ja auch wieder, versl.... Italiener!" Der Arbeiter erwiderte, er solle ihn in Ruhe lassen, und erhob dabei das Tischmesser. Der Pfälzer aber schimpfte weiter, bis der Italiener aufsprang und ihm das Messer in den Leib stieß. Der tödtlich getroffene Bursche rief noch: „Schnell den Doktor!" und gab seinen Geist auf. Der Mörder ist verhaftet.

Oesterreich.

Wien. Die mährischen Jungczechen veröffentlichten in ihrem Organ „Orlice" eine Erklärung, in welcher sie eine entschiedene Opposition gegen das neue Ministerium ankündigen.—Im Englischen Garten erhängte sich dieser Tage der arbeitslose Bäckergehilfe Josef Prohaska mittelst seines Leibriemens. In sein Arbeitsbuch, das der Selbstmörder bei sich trug, hatte er die Worte hineingeschrieben: „Ich bin das größte Rindvieh der Welt."

Budapest. In einem hiesigen Kafe kam es zu einer Mordshauerei zwischen Gästen, welche von einer dort konzertirenden Zigeunerkapelle den Vortrag des Kossuthliedes verlangten, und einer Anzahl gleichfalls als Gäste anwesenden Offizieren, die das Kossuthlied nicht hören mochten.

Graz. Es ist ein merkwürdiges Spiel des Zufalls, daß Graf Hartenau, der frühere Fürst von Bulgarien, an dem Jahrestage der Schlacht bei Sliwnitza, in derselben Stunde, in welcher vor acht Jahren die Schlacht am heftigsten tobte, gestorben ist. Die Kämpfe bei Sliwnitza dauerten zwar drei Tage, aber bereits um 5 Uhr am Nachmittag des 17. November waren die Serben so weit zurückgedrängt, daß Sofia, welches noch um 10 Uhr Vormittags, als der Kampf durch einen Vorstoß der Bulgaren begann, ernstlich bedroht erschien, als gesichert angesehen werden konnte. Um Mittag hatte Fürst Alexander wiederholt persönlich eingegriffen.

Innsbruck. Ein seltsamer Wanderer hat dieser Tage den schneebedeckten Brenner überschritten, um nach dem sonnigen Italien zu ziehen. Es ist der drei Meter hohe und 80 Centner wiegende Riesen-Elephant „Joli" der Ehlbeck'schen Menagerie, welcher, vom Münchener Oktoberfest kommend, durch Tirol nach Italien wandert und zwar zu Fuß, weil die Bahn die Beförderung dieses Ungethüms, das sich übrigens sonst ganz sanftmüthig erweist, nicht übernehmen wollte. In den größeren Ortschaften, die er durchwandert, läßt sich „Joli" gewöhnlich auf einen oder mehrere Tage zu Gastspielen nieder. Der Weg über den Brenner, von Matrei bis Sterzing, 23 Kilometer, scheint dem rüstigen Fußgänger wohl ganz gut bekommen zu sein. Er ist nur von einem Wärter mit gewöhnlicher Peitsche begleitet; voraus ging ein Führer, der eventuell des Weges kommende Fuhrleute aufmerksam machte, damit die Pferde nicht scheuten. „Joli" selbst trug eine den Hals mit dem Fuß verbindende Kette.

Szomolnok. Eine echt ungarische Liebes- und Eifersuchts-Tragödie versetzte vor Kurzem die Bewohner unseres Städtchens in Aufregung. Ein Sohn des Kreisgerichts-Präsidenten Ortrai war in Liebe zu der noch nicht lange verheiratheten Frau Zahrudski entbrannt. Die junge Frau blieb ihrem Gatten treu. Da packte wüthende Eifersucht den jungen Ortrai; er drang in die Kirche, in welcher die junge Frau die Messe zu hören gewohnt war, und schoß auf die Frau, worauf er Selbstmord beging.

Bregenz. Das Gasthaus „Zum Pfänder" dahier (nicht das Pfänderhotel) ist um 34,000 Gulden von Herrn Schreinermeister Jörg ersteigert worden.—Fischer Bilgeri hatte jüngst einen reichen Fischfang, indem er über 50 Centner Brachsmen an einem Tage aus dem See zog.

Schweiz.

Bern. Nach einer Berechnung des Justizdepartements soll das in Aussicht genommene Tabaksmonopol 15,000,000 Francs abwerfen oder 5 Francs per Kopf, per Raucher also mindestens 20 Francs per Jahr. Die Schweiz gehört zu den Ländern, die verhältnißmäßig am meisten Tabak verbrauchen.—Der Gemeinderath der Stadt Bern hat auf ein Gesuch hin grundsätzlich entschieden, daß auch den Mädchen der Zutritt zum Gymnasium gestattet sei.

Zürich. Im letzten Frühjahr fand man in der Limmat eine Leiche, in der man den Mechaniker Aeberli von Egg agnoszirte. Vater und Freunde gaben ihm das Leichengeleite. Kürzlich nun kehrte zu Aller Erstaunen der Todtgeglaubte, der im Auslande gewesen war, zurück.

Uri. In Gurtnellen fand jüngst zu Jutschi ein gemüthliches Ausschießen statt. Die vier glücklichen Gewinner waren lauter Peter, nämlich Peter Walker, Peter Indergand, Peter Indergand, Sohn, und Peter Grepper.

Schwyz. Die „Sust," ein altes Haus in Brunnen, ist zum Abbruch ausgeschrieben. Letzthin wurde darin noch lebhaft ausgetanzt und ausgetrunken. Mit der Sust (vom italienischen Sosta, Siesta, Ruhe, Unterkunft) verschwindet ein historisches Denkmal. Laut der Ueberlieferung soll in diesem Hause im Jahre 1291 der Bund der Eidgenossen geschlossen worden sein.

Zug. Von Oberägeri wird den „Zuger Nachrichten" geschrieben, daß bei Weitem nicht so viel Röthel gefangen werden, wie letztes Jahr. Im Durchschnitt fangen Angler im Tag 10 bis 18 Stück.

Freiburg. Mehrere in Genf wohnende katholische Familien, denen das dortige Bürgerrecht aus konfessionellen Gründen verweigert wurde, sind vom Großen Rathe Freiburgs als freiburgische Kantonsbürger aufgenommen worden.

Baselstadt. Letzthin wurde in einer Wirthschaft an der Klybeckstraße in Basel ein Gast, welcher sich Wein und Wurst hatte vorsetzen lassen, vom Tode überrascht. Eine Sektion ergab, daß im Kehlkopf ein Stück Wurst steckte und der Mann an Erstickung gestorben ist.

Schaffhausen. Die Stadt Schaffhausen, die seit der Pest noch nie eine Epidemie erlebte, hat sämmtliche Elementarschulen bis und mit der vierten Klasse geschlossen wegen heftiger Ueberhandnahme der Diphtheritis.

St. Gallen. In Altstätten sind diesen Herbst über 60,000 Centner Obst im ungefähren Werthbetrag von 120,000 Francs verkauft worden. Viele Bauern hatten 800, 1000 Francs und noch mehr aus ihrem Obst erzielt, trotz des niedrigen Preises.

Aargau. Bei den Gemeinderathswahlen in Villmergen ereignete sich das Nichtgewöhnliche, daß der bisherige Ammann sich zum Vice-Ammann wählen ließ, während der bisherige Weibel zum Ammann avancirte.

Thurgau. Der neue schweizerische Halbsalondampfer „Säntis" machte vor einiger Zeit seine Probefahrt nach Friedrichshafen. Das elegante Schiff soll die größte Fahrgeschwindigkeit der ganzen Bodenseeflotte besitzen.—Für den Hafen von Romanshorn soll ein elektrisches Läutwerk mit einem Kostenaufwand von 6000 Francs errichtet werden. Dasselbe soll vor einem am Eingange des betreffenden Hafens befindlichen Riff warnen. Von einer Sprengung des Felsens mit Dynamit wurde abgesehen.